

PRESSEINFORMATION

Strawalde / Jürgen Böttcher Zeichnung, Malerei, Film

Pressegespräch am Donnerstag, dem 1. November 2018,
13 Uhr

Endlich wird der bedeutende bildende Künstler
Strawalde und mehrfach ausgezeichnete Regisseur
Jürgen Böttcher in einer großen Ausstellung in
Dresden gewürdigt – am Ort seiner künstlerischen
Wurzeln! Seine Arbeiten entstanden und entstehen in
einer lebendigen Auseinandersetzung mit Tradition
und Gegenwart, mit der Kultur vor Ort und weit
darüber hinaus. In diesem Sinne versteht sich die
Ausstellung als ein Teil der vielfältigen
Aktivitäten auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Dresden
2025.

der Künstler

1931 im sächsischen Frankenberg geboren, wuchs
Jürgen Böttcher im Dorf Strahwalde in der
Oberlausitz auf – nach welchem er sich ab ca. 1975
als Maler „Strawalde“ nennt. Nachdem er an der
Hochschule für Bildende Künste Dresden von 1949 bis
1953, u. a. bei Wilhelm Lachnit, Malerei studiert
hatte, unterrichtete er an der Volkshochschule. Zu
seinen Schülern gehörten Winfried Dierske, Peter
Herrmann, Peter Makolies und der damals 14-jährige
Ralf Winkler (A.R. Penck). 1955 begann er ein
Regiestudium an der Filmhochschule Babelsberg, das
er 1960 abschloss. Bis 1991 war Jürgen Böttcher
danach als Regisseur im DEFA-Studio für
Dokumentarfilme tätig und hat in dieser Zeit etwa 40
Dokumentarfilme gedreht. Obwohl ihm immer wieder
Steine in den Weg gelegt, Filme zensiert, behindert
oder bereits im Rohschnitt verboten wurden,
avanzierte Jürgen Böttcher zum wohl bekanntesten
Dokumentarfilm-Regisseur in der DDR. Schon bald
wurde er international gewürdigt und mit
renommierten Preisen ausgezeichnet. Seit 1991 widmet
sich Strawalde vorrangig der Malerei und der
Collage. Er lebt und arbeitet in Berlin-Karlshorst.

- das Werk Gleichberechtigt stehen seine bildkünstlerischen Arbeiten neben seinem filmischen Werk. Als Regisseur setzte Jürgen Böttcher neue Maßstäbe, sei es durch die Verwendung von O-Tönen, durch rhythmische Musikalität oder genaue Beobachtung und gehörte damit zur Avantgarde. Frühe Zeichnungen und Gemälde zeigen, wie intensiv er sich in den 1950er und 1960er Jahren mit Picasso und den Alten Meistern auseinandergesetzt hat, gleichsam als Grundlegung seines Aufbruchs. 1961 wurden seine Werke in der von Fritz Cremer initiierten Ausstellung „Junge Kunst - Malerei“ der Ostberliner Akademie der Künste harsch kritisiert. In der Folge wurde er aus dem Verband Bildender Künstler der DDR ausgeschossen. Mangels Ausstellungsmöglichkeit entstanden Strawaldes Zeichnungen und Gemälde lange Zeit eher im privaten Raum: abstrakte Landschaften, Stillleben, „Weibsbilder“ und Collagen. Erst in den 1980er Jahren erhielten sie vermehrt öffentliche Anerkennung. Inhaltlich und ästhetisch wegweisend und Anregung für ganze Künstlergenerationen sind seine Postkarten-Übermalungen, denen er 1981 drei Experimentalfilme widmete: das Filmtriptychon „Verwandlungen“.
- Seit Anfang der 1990er Jahre wendet sich Strawalde der großformatigen Malerei zu. In seinem Atelier in Berlin-Karlshorst entstehen farbintensive Gemälde, wuchtige Abstraktionen und sinnliche Material-Collagen. Sie nehmen in einem suchenden, tänzerischen und lustvollen Prozess Gestalt an, den der Künstler selbst als Abenteuer erlebt.
- die Ausstellung Die Ausstellung versammelt 23 Gemälde, 50 Übermalungen, 27 Zeichnungen und Collagen von 1948 bis 2018 und bietet damit einen Einblick in 70 Jahre künstlerisches Schaffen von Strawalde / Jürgen Böttcher. Einige seiner Zeichnungen sind erstmals öffentlich zu sehen. In die Ausstellung ist ein Kinoraum integriert, in dem 7 Filme gezeigt werden, die von den Gästen angewählt werden können: die drei Experimentalfilme „Verwandlungen“ von 1981 sowie vier Filme, die mit Dresden in Verbindung stehen: „Drei von vielen“ (1961), „Im Lohmgrund“ (1976), „Rangierer“ (1984) sowie „Kurzer Besuch bei Hermann Glöckner“ (1985). Weitere Filme werden im Begleitprogramm gezeigt, jeweils begleitet von einer inhaltlichen Einführung durch Experten.
- die Leihgeber Ein großer Teil der Werke stammt aus dem Besitz des Künstlers. Hinzu kommen Leihgaben aus folgenden öffentlichen Sammlungen: Lindenau-Museum Altenburg (Dauerleihgabe der Sparkassen-Kunststiftung Hessen-

Thüringen); Albertinum / Galerie Neue Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig; Kunstsammlung Neubrandenburg (Dauerleihgabe der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin); Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst. Leihgaben aus der Sammlung FriLo in Isny sowie aus Privatbesitz ergänzen die Präsentation.

der Katalog Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Sandstein Verlag mit Beiträgen von Marc Bauder, Matthias Flügge und Carolin Quermann sowie mit Würdigungen von Strawaldes / Jürgen Böttchers Künstlerkollegen und Freunden Lothar Böhme, Achim Freyer, Hubertus Giebe, Peter Graf, Peter Herrmann, Ricarda Horn, Mark Lammert, Helge Leiberg, Peter Makolies, Oskar Manigk, Harald Metzkes, Michael Morgner, Marion Rasche, Christine Schlegel, Cornelia Schleime, Günter „Baby“ Sommer, Fritz Straubinger und Manfred Zoller.
ISBN 978-3-95498-427-5, Preis: 28 Euro

Veranstaltungen Fr 23.11.2018, 16.30 Uhr
Kuratorenführung in zwei Ausstellungen - eine Kooperation mit dem Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Der Künstler Strawalde und sein Einfluss auf die Kunst in Dresden
mit Astrid Nielsen, Albertinum, und Dr. Carolin Quermann, Städtische Galerie Dresden
Treffpunkt: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Albertinum, Lichthof
mit Besuch der Ausstellung „Focus Albertinum: Ostdeutsche Malerei und Skulptur 1949 bis 1990“ und Fortsetzung des Gesprächs in der Städtischen Galerie Dresden
Eintritt frei

Di 27.11.2018, 16 Uhr
Kuratorenführung in zwei Ausstellungen - eine Kooperation mit der Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Die Schokoladenmädchen: Das Original von Jean-Étienne Liotard und die Verwandlungen von Strawalde mit Roland Enke, Kurator der Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, und Dr. Carolin Quermann, Städtische Galerie Dresden
Treffpunkt: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Kassenhalle, mit Besuch der Ausstellung „Das schönste Pastell, das man je gesehen hat“ und Fortsetzung des Gesprächs in der Städtischen Galerie Dresden

max. 25 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich unter
Telefon 0351 / 49 19 2000, per E-Mail an
besucherservice@skd.museum oder an den Kassen der
Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Eintritt für beide Häuser inkl. Führungsgebühr: 12
Euro

Mi 28.11.2018, 19 Uhr
Filmabend mit Claus Löser
Jürgen Böttchers Filme „Wäscherinnen“ (DDR 1972, sw,
23 Min.) und „Die Küche“ (DDR 1986, sw, 43 Min.)
mit einer Einführung von Claus Löser,
Filmhistoriker, und Dr. Carolin Quermann
im Museumskino der Technischen Sammlungen Dresden
Eintritt frei

Mi 5.12.2018, 15.30 Uhr
Ausstellungsrundgang mit Strawalde
mit Jürgen Böttcher / Strawalde und Dr. Carolin
Quermann
max. 25 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich unter
Telefon 0351 / 488-7312 oder per E-Mail an
service@museen-dresden.de
Führungsgebühr zzgl. Museumseintritt

Mi 5.12.2018, 19 Uhr
Gespräch mit Strawalde
mit Jürgen Böttcher / Strawalde und Matthias Flügge,
Rektor der Hochschule für Bildende Künste Dresden
im Festsaal des Landhauses
Eintritt frei

Mi 12.12.2018, 19 Uhr
Filmabend mit Marion Rasche
Jürgen Böttchers Filme „Ofenbauer“ (DDR 1962, sw, 15
Min.) und „Martha“ (DDR 1978, Farbe, 56 Min.)
mit einer Einführung von Marion Rasche, Regisseurin,
und Dr. Carolin Quermann
im Museumskino der Technischen Sammlungen Dresden
Eintritt frei

Fr 14.12.2018, 17 Uhr
Führung mit Gebärdensprachdolmetscherin
mit Monika Möhrer (Dresden) und Natalie Woltmann
Eintritt frei

Sa 15.12.2018, 10 Uhr
Familienworkshop (Kinder zwischen 6 und 12 Jahren)
Verwandlung in Serie
mit Natalie Woltmann, max. 15 Teilnehmer
Anmeldung erforderlich unter Telefon 0351 / 488-7312
oder per E-Mail an service@museen-dresden.de
3 Euro/Kind, eine erwachsene Begleitperson
kostenfrei

Mi 9.1.2019, 19 Uhr
Filmabend mit Matthias Flügge
Jürgen Böttchers Film „Konzert im Freien“ (BRD 2001,
Farbe, 88 Min.)
mit einer Einführung von Matthias Flügge und Dr.
Carolin Quermann
im Museumskino der Technischen Sammlungen Dresden
Eintritt frei

Sa 12.1.2019, 11 Uhr
Führung in leichter Sprache
Ein inklusives Angebot für Menschen mit
Lernschwierigkeiten
mit Natalie Woltmann
Führung kostenfrei zzgl. Museumseintritt

Öffentliche Führungen
So 11.11. | 25.11. | 9.12. | 23.12.2018 | 13.1. und
27.1.2019 jeweils 11 Uhr
Führung durch die Ausstellung „Strawalde / Jürgen
Böttcher. Zeichnung, Malerei, Film“ und die ständige
Ausstellung „Malerei und Plastik 1900 bis zur
Gegenwart“
Führung kostenfrei zzgl. Museumseintritt

Individuelle Gruppenführungen nach telefonischer
Anmeldung unter
Telefon 0351/488-7312

Öffnungszeiten	3. November 2018 bis 27. Januar 2019 Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag 10-18 Uhr Freitag 10-19 Uhr, montags geschlossen
Eintritt	5 €, ermäßigt 4 €, Gruppen ab 10 Personen 4,50 € Freitag ab 12 Uhr Eintritt frei
Information	Richard Stratenschulte, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Museen der Stadt Dresden, Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden Telefon: 0351/488-7360, Fax: -7303 E-Mail: richard.stratenschulte@museen-dresden.de
Bildmaterial	Richard Stratenschulte, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Museen der Stadt Dresden, Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden Telefon: 0351/488-7360, Fax: -7303 E-Mail: richard.stratenschulte@museen-dresden.de